

*******Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten**¹*****

Herwig Duschek, 28. 5. 2010

www.gralsmacht.com

293. Artikel zu den Zeitereignissen

Der Sieg Sorats und die Kulturaufreisterung der Menschheit (XI)

(Ich schließe an Artikel 234, auch an die Artikel 280-289 an)

In Artikel 225, S. 5 schrieb ich: *Weil Rudolf Steiner nicht gehört wurde, kam ein anderer: das Logen-„Instrument“ Adolf Hitler. Bis ca. 1946 trat der „Tod des deutschen Volkstums“ in Mittel- und Osteuropa ein (s.o.). Da die geistige Evolution menschheitskarmisch durch das Deutschtum gehen muss (s.o.) – in der Gralsmacht geht sie weiter – wird dem „Tod des deutschen Volkstums“ im 3. Weltkrieg der Tod unserer schwarz-okkult-verseuchten Zivilisation folgen.*

Das Logen-lancierte Versailler Diktat² brachte in Deutschland eine unvorstellbare Not. Die u.a. durch Wallstreet-Gelder gekaufte³ – „Thule-geimpfte“⁴ NSDAP⁵ mit Adolf Hitler als „germanischer Messias“ konnte ab 1933 den Deutschen als „rettende Macht“ erscheinen – die Menschen waren froh, dass sie und ihre Kinder etwas zu essen hatten, Kleidung und Schuhe. Gegen die Gefahr einer Bolschewisierung Deutschlands schien Hitler der „richtige Mann“ zu sein (sie wurde 12 Jahre später in der DDR durchgeführt).

Die Stimmen älterer Menschen, die diese Zeit erlebt hatten, lauteten (bzw. lauten) oft: „Mit Hitler ging es aufwärts“. Fast 20 Jahre (– seit Beginn des Ersten Weltkrieges 1914 –) wurde Deutschland erpresst⁶ – nun endlich sollte es (in den Augen der notleidenden Bevölkerung) eine Zukunft haben. Dasselbe „Spiel“ sollte nach dem Zweiten Weltkrieg ein ebenfalls (wie Hitler) mit dem Katholizismus verbundener Politiker (und seine Nachfolger) aufziehen: Konrad Adenauer. – Diesmal inter-national-sozialistisch („global“) und – über die EU – mit Blick auf die „Neue Weltordnung“ (Logen planen über weite Zeiträume).

Doch bleiben wir vorerst bei den ersten sechs „Aufschwungs“-Jahren der NSDAP von 1933-1939. Äußerlich betrachtet ging es der deutschen Bevölkerung besser⁷:

Als Adolf Hitler am 30. Januar 1933 zum Reichskanzler ernannt wurde, entspannte sich die Lage der (u.a.) durch die Weltwirtschaftskrise stark betroffenen deutschen Industrie und Wirtschaft bereits wieder. Der Höhepunkt der Massenarbeitslosigkeit war schon 1932 überschritten worden und Hitler konnte auf erste Programme zur Arbeitsbeschaffung wie dem Autobahnbau zurückgreifen. Bis Ende 1934 investierte die Regierung etwa fünf Milliarden Reichsmark in die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Die durch Milliardenkredite finanzierten

¹ Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902

Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KMI

² Siehe u.a. Artikel 225, 228, 229

³ Siehe Artikel 227, 230, 234

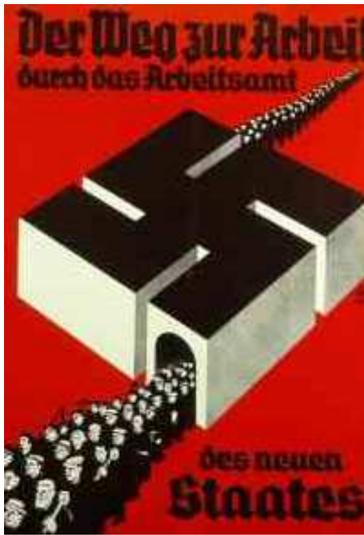
⁴ Siehe Artikel 229 (S. 4/5)

⁵ Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

⁶ Die Anfänge liegen sogar weiter zurück (u.a. seit 1870, siehe Artikel 218, S. 2)

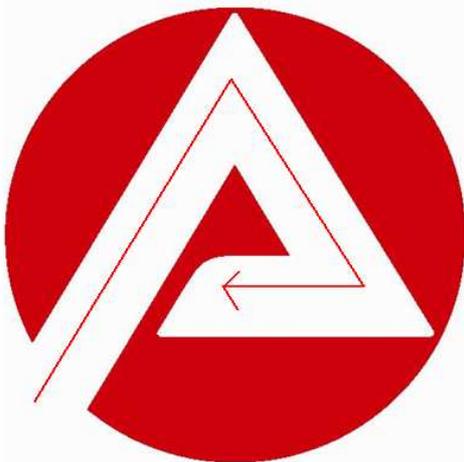
⁷ <http://www.dhm.de/lemo/html/nazi/wirtschaft/index.html>

Rüstungsaufträge⁸ reduzierten dabei ebenso die Arbeitslosenquote wie die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht und des Reichsarbeitsdiensts (RAD) 1935



(Text: *Der Weg zur Arbeit durch das Arbeitsamt des neuen Staates*) (Hitler beim NS-Erntedankfest 1937)

Im selben Jahr erreichte die Industrieproduktion wieder den Stand von 1928 und die Zahl der Erwerbslosen sank unter zwei Millionen. Der rasche wirtschaftliche Aufschwung und der deutliche Beschäftigungsanstieg trugen maßgeblich zur weitgehenden Zustimmung der deutschen Bevölkerung und innenpolitischen Etablierung der NS-Herrschaft bei⁹. Neben der Arbeitsbeschaffung stand hauptsächlich die militärische Wiederaufrüstung¹⁰ im Mittelpunkt der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik. Der Vierjahresplan sollte ab 1936 die wirtschaftliche Kriegsfähigkeit Deutschlands herbeiführen.



(Man vergleiche: das Logen-Symbol des Arbeitsamtes. Im Vergleich zu früher verbleiben heute viele Menschen in der Arbeitslosigkeit und damit in der Not. Die Idole des International-Sozialismus, hier: Elvis Presley, 1957)

⁸ Vgl. BR“D“: unsere Bananenrepublik ist weltweit drittgrößter Waffenexporteur

⁹ Vgl. unser alliiertes, inter-national-sozialistisches Politik-System

¹⁰ In der BR“D“: seit 1950 bereitete Konrad Adenauer die Bundeswehr vor (Gründung: 5. 5. 55. Die ersten 101 [= 11] Rekruten wurden am 12. 11. 1955 vereidigt) Der NATO-Beitritt erfolgte am 9. 5. 1955.

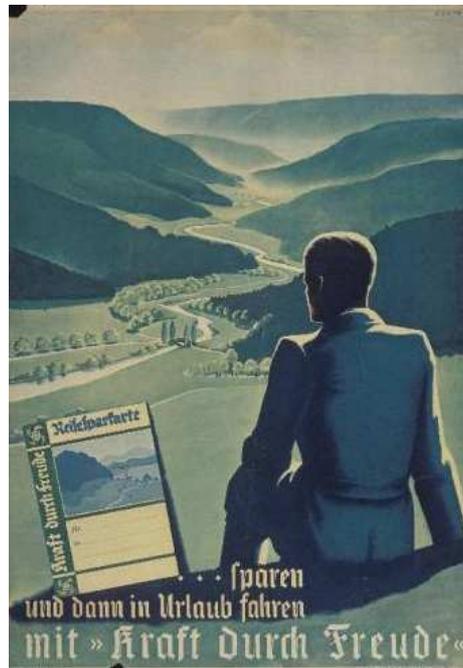
<http://de.wikipedia.org/wiki/Bundeswehr#NATO>

Die Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik stand grundsätzlich unter den ideologischen Vorgaben des NS-Regimes, auch wenn die im 25-Punkte-Programm der Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP) geforderte Verstaatlichung aller vergesellschafteten Betriebe und Warenhäuser sowie eine umfangreiche Bodenreform ausblieben. Bereits im Februar 1933 erklärte Hitler, dass alle öffentlichen Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung zugleich der "Wehrhaftmachung" zu dienen hätten und den Interessen des Staates untergeordnet seien. Mit dem Postulat "Gemeinnutz geht vor Eigennutz" wurden im Zuge der Gleichschaltung aller staatlichen und gesellschaftlichen Institutionen auch die Gewerkschaften aufgelöst und ihre Funktionen der Deutschen Arbeitsfront (DAF) übertragen.

(Die Gewerkschaften wurden beseitigt) ... das Streikrecht wurde abgeschafft. Die DAF hatte auf lohnpolitische Entscheidungen allerdings nur beratenden Einfluß: Arbeitsvertragsfragen und Tarifverhandlungen wurden vielmehr von den im April 1933 ernannten "Treuändern der Arbeit" festgesetzt, die direkt dem Reichsarbeitsministerium unterstanden. Da Lohnerhöhungen aus Kostengründen vermieden werden sollten, stieg das durchschnittliche Realeinkommen eines Industriearbeiters kaum und lag bis 1939 deutlich unter dem Niveau von 1928.



(Kraft durch Freude-Plakat)



(Text: ...sparen und dann in Urlaub fahren mit „Kraft durch Freude“)

Demgegenüber veranlasste die Regierung zusätzliche soziale Verbesserungen: Der 1. Mai¹¹ wurde als staatlicher Feiertag bei voller Lohnfortzahlung eingeführt und die Organisation "Kraft durch Freude" (KdF) ermöglichte erstmalig großen Teilen der Arbeiterschaft kulturelle und touristische Freizeitbeschäftigungen. Ein 14-tägiger KdF-Sommerurlaub am Tegernsee kostete 54 Reichsmark und ein dreitägiger Kurzausflug zum Bodensee war mit 7,90 Reichsmark auch für Industriearbeiter erschwinglich, deren Mindesturlaub von 3 auf 6 Tage erhöhte wurde. Zur Linderung der unmittelbaren Folgen langanhaltender Arbeitslosigkeit initiierte die NSDAP als Sofortmaßnahmen gegen Hunger, Armut und Verelendung zahlreiche sozialpolitische Projekte. Neben der NS-Volkswohlfahrt wurden vor allem die Spendensammlungen des im September 1933 gegründeten Winterhilfswerk (WHW) von der NS-Propaganda wiederholt als Beispiel einer neuen solidarischen Volksgemeinschaft gepriesen.

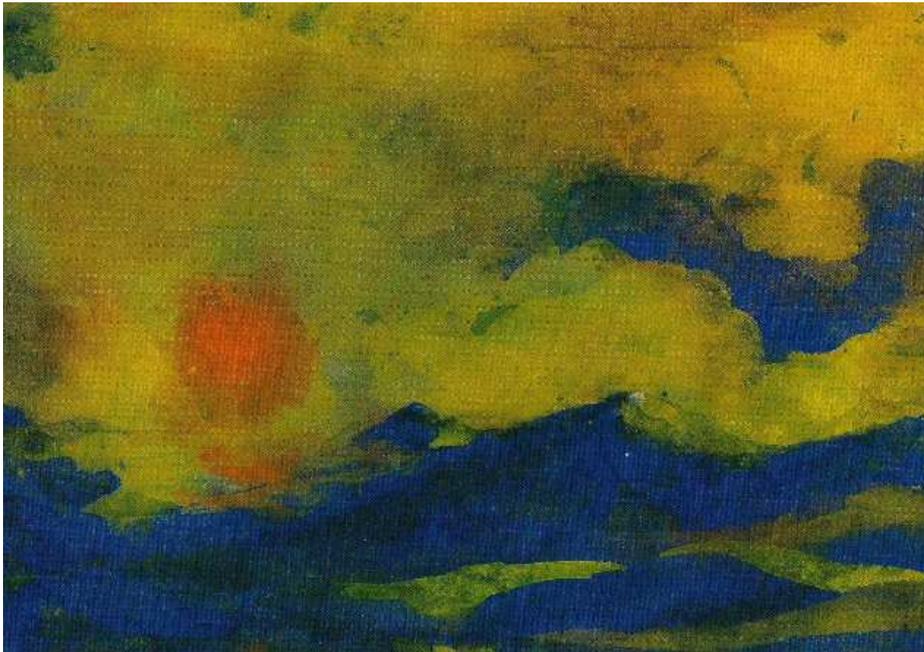
¹¹ Vgl. Artikel 21, S. 6

Im Mittelpunkt der NS-Wirtschaftspolitik stand allerdings die schnelle Durchsetzung umfangreicher Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen: Über 25 Prozent aller Erwerbstätigen verfügten Anfang 1933 offiziell über keine Arbeit, bei männlichen Industriearbeitern lag die Quote deutlich höher. Anknüpfend an die Deflationspolitik von Heinrich Brüning versuchte die NSDAP eine Belebung des Arbeitsmarkts mit Maßnahmen zur Stimulierung der Arbeitskräftenachfrage und durch die Minderung des Arbeitskräfteangebots zu erreichen. Neben dem Straßenbau senkte das NS-Regime die Arbeitslosigkeit besonders durch Wohnungsbauprogramme, Steuererleichterungen, Durchführung von Fortbildungskursen und die Schaffung staatlich subventionierter Beschäftigungsmöglichkeiten zum Beispiel als Land- und Erntehelfer oder Fürsorgearbeiter. Zahlreiche Kampagnen zum bevorzugten Kauf in Deutschland hergestellter Produkte sollten zusätzlich Konsumbereitschaft und Binnennachfrage anregen.

(Fortsetzung folgt)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis und ein Bildchen: www.youtube.com:

Karajan - Liszt Hungarian Rhapsody No2 (2/2)¹²



(Emil Nolde *Meer und rote Sonne*)

¹² <http://www.youtube.com/watch?v=MpkWovNkIuU&feature=related>